

Musteraufgabe Deutsch: Textarbeit

Alkopops – ein harmloser Partyspaß?

Sie sehen poppig aus, sind ziemlich lecker und dürfen eigentlich auf keiner Party fehlen. „Ohne Alkopops wäre jede Party nur halb so lustig. Sie schmecken und man wird schnell breit“, erklärt beispielsweise der 16-jährige Markus auf die Frage, warum er diese Getränke so gerne mag. Markus befindet sich in guter Gesellschaft, schließlich konsumieren mehr als 50 Prozent der Jugendlichen diese Mixgetränke. Vor allem Mädchen lieben den süßen Geschmack, auch die, die sonst keinen Schnaps anrühren würden.

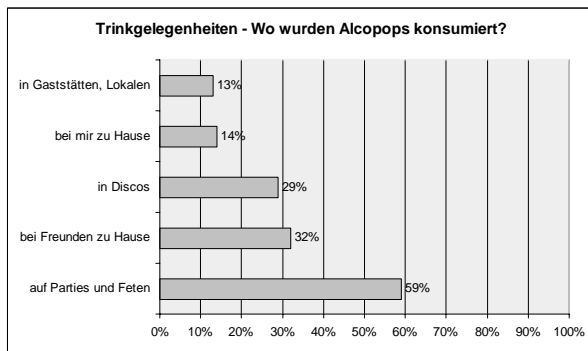


Abbildung 1

Die Flaschen haben erstmals 1995 den europäischen Markt erobert. Die Strategie ist einfach: Gängige Alkoholika wie Schnaps oder Branntwein, aber auch Bier, werden gesüßt, mit fruchtigem Geschmack versehen, in trendige Flaschen gefüllt und fortan auf allen coolen Events, Musikkonzerten, Sportveranstaltungen und Partys beworben. Wirken Bier und Schnaps heute eher altbacken und öde, kann sich Werbung für Alkopops wirklich sehen lassen. Immer neue Mischungen stürmen in immer bunterer Aufmachung den Markt. Ganz schön verführerisch: Alkopops enthalten pro Flasche mit fünf bis sechs Volumenprozent Alkohol mehr als zwei Schnäpse. Durch den süßen Geschmack, das harmlose Aussehen des Inhalts und die coolen Flaschen vergisst man leider ganz schnell, dass man sich eigentlich Schnaps, Branntwein und Co genehmigt. Eine 15-jährige, die 50 Kilogramm wiegt, hat nach zwei Flaschen Alkopops ganz locker 0,9 Promille intus. Mal ganz abgesehen

davon, dass Alkohol ein Zellgift ist und im Übermaß genossen bei jedem von uns im Körper Schäden anrichtet, kann er bei jungen Menschen ganz schnell zu akuten Vergiftungen führen. Wer an einem Abend mehrere Flaschen Alkopops trinkt, nimmt nicht nur jede Menge Kalorien zu sich und pustet sich ganz schnell alle Lampen aus, sondern er fügt seinem Körper auch auf lange Sicht Schaden zu. Alkohol kann neben den körperlichen Schäden auch soziale und psychische Probleme zur Folge haben. Deshalb ist es wichtig, den Alkoholkonsum unter Kontrolle zu haben. Gerade das ist mit den verführerischen Alkopops besonders schwierig.

Jahre	Bier	Wein	Sekt	Alkopops	Schnaps
unter 14	verboten	verboten	verboten	verboten	verboten
14 und 15	erlaubt	erlaubt	erlaubt	verboten	verboten
16 und 17	erlaubt	erlaubt	erlaubt	erlaubt	erlaubt

Legende:
■ verboten ● verboten, außer in Begleitung einer personensorgeberechtigten Person (Eltern, Vormund) erlaubt ■ erlaubt

Abbildung 2

Die Bundesregierung hat deswegen eine Sondersteuer auf diese Getränke eingeführt. Damit will man verhindern, dass immer jüngere Kids unkontrolliert und in Massen die bunten Getränke mit dem hochprozentigen Inhalt in sich hineinschütten. Vorbild war dabei Frankreich. Hier hat die Einführung einer Steuer dazu geführt, dass Alkopops kaum noch verkauft werden. Vielleicht bewirkt diese Sondersteuer auch bei uns mehr Selbstkontrolle beim Trinken und fördert einen bewussteren Umgang mit den poppigen Drinks. Doch es kann nicht nur darum gehen, Getränke zu verteuern. Vielmehr sollten Eltern, Lehrer und Jugendliche über Alkopops diskutieren und sich der Auswirkungen dieses „getarnten“ Alkoholkonsums bewusst werden. Dabei müssen sich auch die Erwachsenen kritische Fragen zu ihrem Umgang mit Alkohol gefallen lassen.

Nach: Informationsschrift der Techniker-Krankenkasse Hamburg, 2004

Die Abgabe von Alkohol regelt
§ 9 des Jugendschutzgesetzes (JuSchG)

§ 9 Alkoholische Getränke

(1) In Gaststätten, Verkaufsstellen oder sonst in der Öffentlichkeit dürfen

Abbildung 3

1. Branntwein, branntweinhaltige Getränke oder Lebensmittel, die Branntwein in nicht nur geringfügiger Menge enthalten, an Kinder und Jugendliche,
2. andere alkoholische Getränke an Kinder und Jugendliche unter sechzehn Jahren weder abgegeben, noch darf ihnen der Verzehr gestattet werden.

(2) Absatz 1 Nr. 2 gilt nicht, wenn Jugendliche von einer personensorgeberechtigten Person begleitet werden.

Eine Information der
Polizeidirektion Rosenheim
- Öffentlichkeitsarbeit/ Prävention-
Kaiserstr. 32
83022 Rosenheim
e - mail:
pp-obb.rosenheim.presse@polizei.bayern.de

Abbildung 3

Mit freundlicher Genehmigung
des
Innenministeriums
Baden – Württemberg
Verkehrssicherheitsaktion
„GIB 8 IM VERKEHR“
(www.gib-acht-im-verkehr.de)

Abbildung 1: BZgA – Repräsentativerhebung: Drogenaffinitätsstudie 2004

Abbildung 2: www.jugend-in-mainz.de

Abbildung 3: Information der Polizeidirektion Rosenheim

Musteraufgabe Deutsch: Textarbeit

Alkopops - ein harmloser Partyspaß

Arbeitsaufträge:	Punkte
1. Formuliere zu jedem der vier Abschnitte eine passende Überschrift.	4
2. Folgende Begriffe kommen im Text als Fremdwörter vor: a) seelische b) verbrauchen Suche sie heraus und ordne sie entsprechend zu.	1
3. Alkopops führen nach Ansicht des Autors zu einem „getarnten“ Alkoholkonsum. Erkläre, was er darunter versteht.	2
4. Abbildung 1 veranschaulicht Trinkgelegenheiten für Alkopops. Wie erklärst du dir die unterschiedlichen Werte? Stelle in einem kurzen Text dar.	4
5. Der 14- jährige Hans bestellt in einer Gaststätte ein Glas Bier. Der Wirt verweigert den Ausschank. Schreibe seine Begründung dafür auf. Beziehe dich dabei auf die Abbildungen 2 <u>und</u> 3.	2
6. Text <u>und</u> Abbildungen liefern dir Informationen zum Konsum von Alkopops bei Jugendlichen. Schreibe einen Artikel für die Schülerzeitung. Informiere und warne deine Mitschüler.	7
7. Jugendliche werden durch geschickte Werbung nicht nur zum Alkoholkonsum verführt. a) Zeige an einem anderen Beispiel auf, wie Werbung beeinflusst und welche negativen Folgen daraus entstehen können. b) Erläutere, warum Werbung auch sinnvoll sein kann.	4 4
	<hr/>
	28